

treff.punkt

BUCHHANDLUNG BRIGITTE SALANDA

Fischerstiege 1–7, 1010 Wien, Tel.: +43 1/532 85 14
www.apunktbuch.at, salanda@apunktbuch.at
Mo – Fr: 11.00 bis 18.30 Uhr, Sa: 10.00 bis 17 Uhr

Liebe Leserinnen und Leser,
willkommen bei treff.punkt a.punkt!

45 Jahre am Buch und noch immer Buchhändlerin aus Leidenschaft freue ich mich, Ihnen eine kleine kommentierte Auswahl von Neuerscheinungen zu verschiedenen Schwerpunkten auf meiner Homepage www.apunktbuch.at vorzustellen. Neuerscheinungen, die ich gelesen habe oder auf die ich neugierig geworden bin. (Übrigens: Zur Psychoanalyse gibt es 4 Extraseiten als eigenes PDF.) Sie würden mir und sicher auch Ihren Freunden eine Freude machen, wenn Sie diese Information weitergeben und so auf meine Homepage aufmerksam machen.

Gerne nehmen wir Ihre Bestellung telefonisch oder per mail entgegen, aber – glauben Sie mir – ein regelmäßiger Besuch in Ihrer Buchhandlung kann durch nichts ersetzt werden.

Mit freundlichen Grüßen
Ihre Brigitte Salanda vulgo Herrmann

Ich freue mich, Sie /Euch zu einem interessanten Abend mit Christian Reder, Claus Philipp, und Christiane Zintzen **in die Buchhandlung a.punkt am 24. Mai, 20 Uhr** einladen zu dürfen.
Vorgestellt wird:

Richard Reichensperger (rire)
Fuilletons und Kulturkritiken
Springer, 250 S., € 22,-
edition Transfer

“Es war gut zu wissen, dass es in meinem Beruf auch Richard Reichensperger gab. Er beherrschte nichts Geringeres als die Quadratur des Kreises: dem Journalismus geben, was des Journalismus ist, ohne der Literatur zu nehmen, was wir von ihr nötig haben. Sein Tod macht mutlos – gegen die Entmutigung hilft die Erinnerung an seine Arbeit.” (Franz Schuh)

LESE-LUST
LESE-LUST

Benjamin Anastas

Am Fuß des Gebirges

Roman. Aus d. Amerikan. v. S. Morawetz
Jung und Jung, 360 S., € 24,90
Wir sind in der Mitte der 30er Jahre, und Arno ist Jude, ein Jude in Prag und ein Patient der Psychoanalyse. Viel hilft sie ihm nicht, die Psychoanalyse, und so ist er rasch bereit, ihr, seiner Psychoanalytikerin, zu folgen, als sie in die Villa der Eugenie Schwarzwald am Grundlsee im

Juri Andruchowytsh

Zwölf Ringe

Roman. Aus d. Ukrain. v. S Stöhr
Suhrkamp, 300 S., € 23,60
Karl-Joseph Zimmermann, österreichischer Fotograf mit galizischen Wurzeln, reist in den 90er-Jahren immer wieder durch die Ukraine. Er folgt dem Ruf der “rätselhaften Ukraine” und “seiner anziehend-tollpatschigen Geliebten Roma” und landet schließlich in einem Hotel, dem Wirtshaus auf dem Mond, einem ehemaligen Observatorium und späteren Sporthotel, wo zwischen Videofilmern, Stripteasetänzerinnen, Bodyguards und Intellektuellen ein verfehmter Dichter der Ukrainischen



Foto: © Peter Smoczynski

Salzkammergut fährt. Dort haben sich Künstler und Intellektuelle aus ganz Europa versammelt, um sich noch einmal vor der Geschichte zu verstecken, deren Schlinge sie schon spüren: Egon Friedell ist da, Julian Huxley mit seiner Frau, May Sarton ... - “Anastas ist ein erstaunliches Erzähl-talent. Er kann sicherlich den zur Zeit gefeierten Größen wie Jeffrey Eugenides und Jonathan Safran Foer das Wasser reichen”. (U. Greiner, ZEIT, über das letzte Buch “Die wahre Geschichte vom Verschwinden eines Pastors”.)

Moderne höchstselbst umgeht. - “Andruchowytsh hat es aufs Paradoxe angelegt: auf die Verbindung von Katastrophe und Karneval, von Poesie und schwarzem Humor, von Phantastik und Sozialkritik. Sein facettenreicher Roman schillert in allen Farben, spielt mit alten und neuen Mythen, mit westlichen und östlichen Klischees und lässt nicht nur Weltanschauungen aufeinander prallen, sondern – äußerst gekonnt – auch Redeweisen.” (I. Rakusa, NZZ)

Marica Bodrožić

Der Spieler der inneren Stunde

Roman

Suhrkamp, 204 S., € 17,40

Wie schon im Erzählband "Tito ist tot" führt uns die 32-jährige Autorin ins dalmatinische Hinterland, wo die kleine Jelena Felder in einem namenlosen Dorf bei ihrem Großvater aufwächst. Der eigenwillige Mann kümmert sich liebevoll um seine Enkelin und ahnt nichts von der bevorstehenden Abreise des Mädchens. Jelenas Eltern leben in einem fernen Land. Sie warten hinter rauchvergilbten Gardinen auf ein besseres Leben und auf die Ankunft ihrer Kinder. In Deutschland, wo sie selbst nie wirklich angekommen sind. - "Die gebürtige Kroatian, die - ihrer Protagonistin gleich - als 10-jährige nach Deutschland gekommen ist, schreibt über ein schwieriges Aufwachsen zwischen zwei Ländern. (...) Die beispiellose Gleichzeitigkeit von poetischer Dichte und protokollarischer Reduziertheit, von betörend schönen und erschreckend beängstigenden Bildern, macht diesen Roman zu unbestechlich wahrhaftiger und - im besten Sinne - berührender Literatur". (J. Bichler, STANDARD)

T. C. Boyle

Dr. Sex

Roman

Aus d. Amerik. v. D. v. Gunsteren
Hanser, 472 S., € 25,60

Dr. Kinsey, Verfasser des berühmt-berühmten Kinsey-Reports über das sexuelle Verhalten von Mann und Frau, ist der Protagonist von T. C. Boyles Roman "Dr. Sex". Es ist das Jahr 1939, und auf der Universität Indianas ist eine Revolution ausgebrochen... - T. C. Boyle erzählt die Geschichte eines genialen, fanatischen Helden und porträtiert dabei die prüde und heuchlerische Gesellschaft des Amerikas der vierziger und fünfziger Jahre.

Beqë Cufaj

Der Glanz der Familie

Roman. Aus d. Alban. v. J. Röhms

Zsolnay, 224 S., € 20,50

Balkan-Transit: Zwei junge Männer aus dem Kosovo und ihr tragikomischer Weg in eine "glänzende" Zukunft. Eine Kindheit, zwei Leben: Rifat und Arben wachsen im Kosovo auf, treffen einander in Deutschland wieder. - Der Autor, selbst 1970 im Kosovo geboren, ist heute Mitarbeiter internationaler Zeitungen.

Dimitre Dinev

Ein Licht über dem Kopf

Erzählungen

Deuticke, 192 S., € 18,40

Der Roman "Engelszungen" erzählte eine Geschichte, in der zwei Einwanderer aus Bulgarien und ein Ex-Jugoslawe, der bereits verstorben ist und als Engel der Einwanderer vom Wiener Zentralfriedhof aus amtiert, die Hauptrollen spielen. Für Meike Fessmann (SZ, 14.7.2004) ein "überzeugender Beleg für die Fruchtbarkeit der Immigrantenerzählungen des 1968 in Bulgarien geborenen und heute als freier Schriftsteller in Wien lebenden Autors, wird den Heimatlosen eine Sprache gegeben: den Arbeitern und Asylanten, Popen, Straßenkehrern, Taxifahrern, Kommunisten, Soldaten, Wunderheilern, Schuhputzern, Sträflingen und ihren Frauen, Kindern und Geliebten. "Bemerkenswert stilichere Literatur". (Petra Hartlieb, DER SPIEGEL)

Per Olov Enquist

Das Buch von Blanche und Marie

Roman. Aus d. Schwed. v. W. Butt

Hanser, 240 S., € 20,50

Blanche Wittman, die "Königin der Somnambulen", war die Lieblingspatientin des berühmten Professors Charcot an der Pariser Salpêtrière. Bei seinen öffentlichen Sitzungen, an denen auch Sigmund Freud teilnahm, versetzte er die Frauen in Trance, um das Rätsel der weiblichen Psyche zu ergründen. Nach Charcots Tod wurde Blanche Wittman Assistentin bei Marie Curie... - Die desolante Situation der Frauen damals, die unrühmliche Frühgeschichte der Psychiatrie, die erste Wissenschaftseuphorie - all das sind Themen, die Enquist verknüpft; doch sein Hauptthema ist die Liebe. "Die Liebe kann man nicht erklären. Aber wer wären wir, wenn wir es nicht versuchten?" - "Hier schreibt einer, der es kann, tut und das obendrein auch noch weiß" (K. Wagner, FALTER); alle Kritiken (FAZ, NZZ, SZ, ZEIT, FR...) sind sich einig: "Es ist ein herrliches Buch!"

Reinhard Federmann

Chronik einer Nacht

Roman

Picus, 200 S., € 19,50

Federmann (1923-1976), Autor von u.a. "Das Himmelreich der Lügner", "Die Stimme", schildert in »Chronik einer Nacht« die Begegnung zweier Liebender nach zehn Jahren Trennung...

Olga Flor

Talschuss

Roman

Zsolnay, 176 S., € 17,40

Es gibt kein Entkommen - Olga Flors Psychogramm einer Familie. Olga Flor führt uns in ihrem zweiten Roman in eine perfekt arrangierte Scheinidylle. Sprachlich präzise und mit Sinn für das psychologische Detail, verdichtet sie das pittoreske Szenario zu einem Kammerstück um Macht, Sex und die Brüchigkeit familiärer Intimität.

Anna Gavaldà

Zusammen ist man weniger allein

Roman

Aus d. Franz. v. I. Kronenberger

Hanser, 456 S., € 25,60

Wenn man gerade in romantischer Stimmung ist, ist das wie eine Tafel Schokolade, wenn nicht, wird man es kitschig finden.

Santiago Gamboa

Die Blender

Roman Aus d. kolumbian. Span. v. St. Gerhold

Wagenbach, 310 S., € 21,10

Drei Blender aus Deutschland, Frankreich und Amerika treffen auf der Suche nach einem wertvollen Manuskript in Peking aufeinander. - "Nachdem Gamboa sich in seinen beiden früheren Büchern gekonnt am Genre des Krimis bzw. des Bildungsromans abgearbeitet hat, spielt der vierzigjährige Kolumbianer nun mit Elementen des Agenten-thrillers, den er um jede Menge literarische Anspielungen, aber auch sehr viel Komik anreichert." (K. Taschwer, FALTER)

Wilhelm Genazino

Die Liebesblödigkeit

Roman

Hanser, 208 S., € 18,40

Hölderlin: "Vor den Göttern ist die Blödigkeit des Menschen angemessen". Genazino: "Ich bekenne mich zum Durcheinander des Liebeslebens". - Das ist die Geschichte von einem Mann, der mit zwei Frauen lebt. Sich von Judith oder von Sandra trennen? - Genazino erzählt ironisch und mit bösem Blick von den heillosen Verwirrungen, wenn einer Ordnung bringen will in das, was von Natur aus die größte aller Verwirrungen ist: die Liebe. - "Man lasse sich von dem langweiligen, pseudo-poetischen Cover nicht abstoßen - der Roman ist mindestens so duftig wie sein Titel" (K. Nüchtern, FALTER);

Julien Gracq

Witterungen II

Aus d. Franz. v. D. Hornig

Droschl, 200 S., € 23,-

Der "große alte Mann der französischen Literatur", der "vielleicht prägnanteste Stilist des zwanzigsten Jahrhunderts und einer der besten Autoren der französischen Moderne" (FAZ) veröffentlichte 1967 und 1974 zwei Bände mit dem Titel "Littrines", deren erster Band 2001 deutsch bei Droschl erschien; der zweite wird jetzt vorgelegt. Zwei Meisterwerke der reflektierenden Literatur.

Evelyn Grill

Vanitas oder Hofstätters Begierden
Roman

Residenz, 192 S., € 19,90

Nicht Liebe war es, was den aufstrebenden Juristen Alois Hofstätter in die Ehe mit der Schauspielerin Olga trieb, der ein ganzes Stück älteren Witwe eines verstorbenen Klienten: es waren ihr Ansehen und ihr Vermögen und... - Mit schonungslosem Blick zeichnet Evelyn Grill das Porträt eines ebenso kaltschnäuzigen wie bemitleidenswerten Dandy, dem die Ästhetisierung des Alltags die Erziehung der Gefühle ersetzt. "Mit wenigen sicher gesetzten Strichen entwirft die Autorin ihre Figuren, in einer Sprache, die keine Schnörkel und Phrasen kennt. (...) So lassen sich Geschichten noch erzählen, ohne den allzu schmackhaften Aufstrich einer moralischen Botschaft". (Wendelin Schmidt-Dengler)

Nick Hornby

A long way down

Roman. Aus d. Engl. v. C. Drechsler

Kiepenheuer, 336 S., € 20,50

Silvester. Auf dem Dach eines Hochhauses. Vier Menschen. Jeder will sich das Leben nehmen. Da man sich schlecht umbringen kann, wenn einem andere dabei zusehen, steigt die seltsame Gruppe erst einmal vom Dach, um das Problem der jüngsten Kandidatin - sie weiß nicht, warum ihr Freund sie verlassen hat - zu lösen. Nach und nach erzählen sie sich ihre Geschichte, schließen einen neuen Pakt: neuer gemeinsamer Selbstmordtermin ist der Valentinstag. Es bleiben sechs Wochen, die gemeinsam überlebt werden müssen...

Sayed Kashua

Da ward es Morgen

Roman. Aus d. Hebr. von M. Pressler

Berlin, 304 S., € 20,50

"Tanzende Araber", Kashuas Debütroman, "ein außergewöhnliches Buch" (JÜDISCHE ALLGEMEINE), wurde in Israel als große Entdeckung gefeiert: "Aufrichtig und intelligent geht der Autor dem Konflikt zwischen dem Eigenen und dem Fremden auf den Grund - ohne darüber zu richten". - In seinem zweiten Roman greift der junge arabische Autor mit israelischer Staatsbürgerschaft das Thema erneut auf und entwirft ein apokalyptisches Panorama: Ein ehemals erfolgreicher, nunmehr gescheiterter Journalist zieht sich mit Frau und Tochter in das arabische Dorf seiner Kindheit zurück. Nichts ist mehr so, wie er es in Erinnerung hat, denn dieses Stückchen arabischen Lebens spielt sich inmitten von israelischem Territorium ab.

Paula Köhlmeier

Maramba

Mit e. Nachwort von M. Helfer u. M. Köhlmeier

Zsolnay, 256 S., € 18,40

"Die Geschlossenheit eines Romanes entsprach nicht ihrem Lebensgefühl", schreiben ihre Eltern im Nachwort. - Paula Köhlmeier, geboren 1982 in Bregenz, verunglückte im Sommer 2003 tödlich. Sie besuchte das Gymnasium in Dornbirn und studierte nach einem achtmonatigen Aufenthalt in Mexiko an der Filmakademie in Wien. Der Band versammelt knapp 50 Prosastücke.

György Konrad

Sonnenfinsternis auf dem Berg

Autobiographischer Roman

Aus d. Ungar. v. H.-H. Paetzke

Suhrkamp, 500 S., € 25,50

Mit 11 Jahren nur knapp der Deportation entgangen, nachdem Vater und Mutter bereits verschleppt worden waren, wächst das Kind heran in einer Welt im Ausnahmezustand. Nach der glücklichen Wiedervereinigung mit den Eltern nach dem Krieg erlebt er die Wirren der stalinistischen Nachkriegsdiktatur und den Volksaufstand von 1956. Er entscheidet sich trotz Berufs- und Publikationsverbot für das Bleiben.

Lojze Kovacic

Die Zugereisten

Roman. Zweiter Teil

Aus d. Slow. v. K. D. Olof

Drava, 304 S., € 21,-

Laszlo Krasznahorkai

Im Norden ein Berg, im Süden ein See, im Westen Wege

Aus d. Ungar. v. Chr. Viragh

Ammann, 160 S., € 19,50

Im Süden Kyotos ist ein Kloster. An diesen abgelegenen Ort wird der Enkel des Prinzen von Genji geführt. Es führt ihn "eine Laune, eine luftige, nicht zu dieser Welt gehörende, leichte, spielerische". Irgendwo hier müßte er sein, der schönste Garten der Welt... - Ein Ausflug in die japanische Landschaft, in Japans Ideen- und Gedankenwelt, in die Denkweise des Fernen Ostens. - "Die Universalität von Krasznahorkais Blick zerstreut alle Zweifel an der zeitgenössischen Literatur" (W. G. Sebald). "Das ist einer der ergreifendsten, poetischsten ungarischen Romane" (Magyar Szemle) -

Margret Kreidl

Mitten ins Herz

Korrespondenzen, 48 S., € 9,50

"... Die Luft ist kalt und feucht. Margarete steckt die langen, goldenen Locken am Hinterkopf fest. Der Halbbruder schiebt die Finger in das blonde Haar. Der Halbbruder zieht die Nadeln aus dem Haarknoten. Das Haar fällt in seidigen Wellen über die Schultern. Margarete seufzt. Ein Schuss..." - "Kreidl hat sich auf wenig Platz nicht nur das Krimi-Genre, sondern gleichzeitig den Schnulzenroman und den Heimatfilm zur Dekonstruktion vorgenommen und filtert deren Zutaten zu bestechenden Minitexten in schwülstig-samtigem Technicolor." (P. Nachbaur, ORF)

Gila Lustiger

So sind wir

Ein Familienroman

Berlin, 260 S., € 18,50

Im Mittelpunkt des neuen Romans von Gila Lustiger ("Bestandsaufnahme", "Aus einer schönen Welt") steht die Familiengeschichte der Autorin. Inspiriert von Fotos und Gegenständen erinnert sich die Ich-Erzählerin an die Eltern, Großeltern, näheren Verwandten und deren Geheimnisse. Was diese Menschen verbindet, ist ihre Abstammung: sie sind mitteleuropäische Juden.

Andreas Maier

Kirillow

Roman

Suhrkamp, 352 S., € 20,40

"Kirillow", eine Figur in Dostojewskis "Dämonen", auch eine Figur in Maiers Roman, die allerdings nie wirklich in Erscheinung tritt, ein rätselhafter Russe, der eine Abhandlung geschrieben hat, daß alles Unglück dieser Welt vom

menschlichen Streben nach Glück ausgehe. - Die Personen: Eine Gruppe Frankfurter Studenten, Sinnsucher, Kneipenschwätzer, ständig in Bewegung, auf der Suche nach Erleuchtung, Lebensziel, einem Partner, Anerkennung, mehr Alkohol und Würstchen, einem Schlafplatz für den Rest der Nacht, auf dem Weg zur Demonstration gegen die Castortransporte. - "Mit »Kirillow« vollbringt Andreas Maier das Kunststück, einen politischen Roman zu schreiben, der alle Möglichkeiten politisch zu werden, lustvoll ironisch zerlegt und der doch nichts Resignatives ausstrahlt" (Jörg Magenau, TAZ). "Das präzise, tragische aber immer hochkomische Porträt einer Generation, die im allgemeinen Gerede keinen Ort mehr findet, an dem sie Widerspruch festmachen könnte." (T. Heyl, FALTER)

Wladimir Makanin

Der kaukasische Gefangene

Drei Erzählungen

Aus d. Russ. v. A. Nitschke

Luchterhand, 240 S., € 20,50

Das Aufblitzen irritierender Schönheit mitten in einem dreckigen Krieg... - Die allmähliche Verbrüderung von Aufsehern und Häftlingen gegen jegliche Form von Unterdrückung... - Der Niedergang einer Liebe, die es sich in der alten Sowjetunion behaglich eingerichtet hatte... - Drei bereits zu Klassikern gewordene Geschichten von Makanin.

Curzio Malaparte

Kaputt

Roman. Aus d. Ital. v. R. Jentsch

Zsolnay, 608 S., € 26,70

Lange war "Kaputt" verschwunden, jetzt ist der Roman wieder da, kommentiert von R. Jentsch und L. Müller, die erstmals den gesamten Nachlass zur Verfügung hatten. Mit Nachwort und Zeittafel. - "Kaputt" ist eines der größten Antikriegsbücher des 20. Jahrhunderts, ein monströses Panorama über die Welt der Pogrome und Partisanenkämpfe von Finnland bis zum Balkan, imprägniert von den Schrecken und Verrohungen, die es beschreibt.

Abbas Maroufi

Im Jahr des Aufbruchs Geschichte einer Liebe

Roman

Aus d. Pers. v. A. Ghahramen-Beck

Insel, 320 S., € 23,60

"Warum nur, fragte sich Nuscha, habe

ich nicht alles der Liebe geopfert wie Shirin, die legendäre Prinzessin?" - "In völliger Ruhe ging alles seiner Vernichtung entgegen", heißt es ein anderes Mal in diesem Roman einer verbotenen Liebe, die während des Zweiten Weltkriegs in einer kleinen, von sozialen Unruhen erschütterten iranischen Stadt zwei Menschen in Bann schlägt. - Der Autor, Maroufi, geb. 1957 in Teheran, ist Autor und Herausgeber einer literar. Zeitschrift und lebt seit 1996 im deutschen Exil in Berlin.

Eva Menasse

Vienna

Roman

Kiepenheuer, 436 S., € 20,50

"Ein gekonnter Rückblick auf die Geschichte einer redseligen jüdischen Familie." (Die Zeit) - "...weil eine Bridgepartie noch zu Ende gespielt werden muss, kommt seine Mutter nicht mehr rechtzeitig aus den Kleidern: Ein Pelzmantel zwar wird bei dieser umstandslosen Geburt verdorben, aber das Kind ist da. Aus dieser Menasseschen Hausanekdote musste ein Roman werden." (NZZ) - "...hier wird die eigene Familiengeschichte mit Doderer und Torberg abgemischt und als Roman verkauft." (Der Standard)

- Es hat also jeder einen anderen Roman gelesen .

Paul Morand

Aufzeichnungen eines notorischen Schwimmers

Aus d. Franz. v. J. Ritte

marebuch, 120 S., € 18,60

"Als auf schuldig bekennender Hedonist und allzu sehr darauf bedacht, sich allein vom Geschehen wiegen zu lassen, wird der Autor schreiben, wie er gelebt hat: rücklings auf den Wellen treibend, keine andere Methode als die seiner Laune kennend auf der beschwerlichen Stiege hinab zu verlorenen Zeit." (P. M., 1888 - 1976. Eine der schillerndsten Gestalten Frankreichs, Hauptvertreter der "diplomates-écrivains", jener Generation von Schriftstellern und Diplomaten, die eine kosmopolitische Note in die französische Literatur brachten.)

Elsa Morante

Das heimliche Spiel

Erzählungen

Aus d. Ital. v. S. Hurni-Maehler

Wagenbach, 200 S., € 20,10

Elsa Morante, eine der bedeutendsten italienischen Autorinnen des 20. Jahr-

hunderts, wird mit 12 Geschichten über die unverständliche Macht der Liebe und deren zerstörerische Kraft vorgestellt.

Marie NDiaye

Rosie Carpe

Roman. Aus d. Franz. v. C. Kalscheuer

Suhrkamp, 336 S., € 25,50

"Ein Zerspiegel der Zeit. Ein Buch über globalisierte Verhältnisse. Ein Familienroman sich überschneidender Generationen. Eine gesellschaftskritische Diagnose. Ein Poem aus Farben und Gerüchen" - so leitet B. Villiger Heilig ihre hymnische Rezension in der NZZ v. 29.3.2005 ein. - Eine junge Frau steht in der überfüllten Ankunftshalle des Flughafens, an ihrer Hand ein ängstlicher Junge. Die Frau wartet. Sie hat ein Leben hinter sich gelassen, fern in Frankreich, und wartet darauf, daß ein neues beginnt, jetzt und hier: im Tropenparadies Guadeloupe... - "Ein großes literarisches Werk", das vielleicht an die Bücher von Houellebecq erinnert, doch das ist zu kurz gegriffen. Bei NDiaye sind die "krassen Scheußlichkeiten karibischer Frühpensionäre" immer nur "dekadent-pittoresker Hintergrund" des eigentlichen, ergreifenden Themas: der Tragödie des ungeliebten Kindes (B. Villiger Heiliger, NZZ).

Ippolito Nievo

Bekenntnisse eines Italieners

Roman. Zwei Bände

Aus d. Ital. v. B. Kleiner

Manesse, zus. 1678 S., € 55,40

"Wenn das Leben auch keine Schlacht auf offenem Felde ist, so ist es doch eine ständige Folge von täglichen Scharmützeln und Abwehrgefechten." - Nievo (1831 - 1861) ist neben Manzoni der bedeutendste italienische Romancier des 19. Jahrhunderts. Seine "Bekenntnisse" sind das Werk eines Frühgereiften. An der Seite Garibaldi eng in den Unabhängigkeitskampf seiner Heimat eingebunden, fand er nach der ruhmreichen Befreiung Siziliens bei einem Schiffbruch den frühen Tod. "Nievo hat gefunden, was er suchte: die Erkenntnis seiner selbst und das Gesetz, das die Menschen und die Wirklichkeit insgesamt regiert". (Benedetto Croce)

Paul Nizan

Das Leben des Antoine B

Roman. Aus d. Franz. v. G. Scheffel

DuMont, 250 S., € 20,50

"Er würde sterben, bald - aber er hatte

nicht gelebt". - Hundert Jahre wäre Paul Nizan (1905 - 40), Weggefährte Jean-Paul Sartres und Raymond Arons, in diesem Februar geworden. Mehr als die gesellschaftliche Karriere, mehr als die Partei - 1934 bereitete er noch den Moskauer Schriftstellerkongress vor; seit 1938 gibt es den "Fall Nizan" - interessierte er sich für das quirliche Paris der Surrealisten. - In "Das Leben des Antoine B." gewährt Nizan einen Einblick in seinen familiären Hintergrund: "Man folgt dem Aufstieg eines Durchschnittsfranzosen in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts, zur Zeit der Dritten Republik. Antoine B. ist ein beflissener Mensch. Fast zwangsläufig gestaltet sich sein berufliches Fortkommen, in der Firma hat er bald Untergebene und fühlt sich doch nicht wohl in seiner Haut", so Thomas Laux (FR), den der Roman an Flaubert und Zola erinnert; Lothar Müller (SZ) ist "fasziniert" von dieser "Abrechnung mit der Vätergeneration".

Stewart O'Nan

Abschied von Chautauqua

Roman Aus d. Amerik. v. Th. Gunkel Rowohlt, 752 S., € 25,60
Der amerikanische William-Faulkner-Preis-Träger ("Engel im Schnee") beschreibt eine "ruhige Woche": Emily Maxwells Mann ist gestorben. Nun soll das Sommerhaus am Lake Chautauqua im Staat New York verkauft werden. Ein letztes Mal trifft die ganze Familie dort zusammen, eine alte Tradition. Eine Woche Ruhe will man, aber die Harmonie ist brüchig...

Connie Palmen

Idole und ihre Mörder

Aus d. Niederl. v. H. Ehlers Diogenes, 112 S., € 17,40
"Man könnte sagen, daß der Mörder und der Schriftsteller an den beiden entgegengesetzten Enden der Fiktion stehen: Der eine lebt in der Gefangenschaft der Einbildung, und der andere kreierte aus freiem Willen eine neue Welt der Einbildung für ein Publikum". (Connie Palmen)

Orhan Pamuk

Schnee

Roman
Aus d. Türk, v. Chr. K. Neumann Hanser, 509 S., € 26,70
Ein Fremder kommt nach Kars, in die türkische Provinzstadt, die einmal zu Rußland gehört hat und dann von der Zeit vergessen wurde. Ka, so nennt er

sich, soll im Auftrag einer Istanbuler Zeitung eine merkwürdige Serie von Morden untersuchen... - Im Zentrum von Pamuks neuem Roman steht die Frage nach der Identität (eines Individuums oder auch eines Volkes) und der Konflikt zwischen "Verwestlichung" und Islamismus. Eingebettet sind diese Themen in einen raffinierten, melancholischen Kriminalroman.

Lajos Perti Nagy

Meines Helden Platz

Roman. Aus d. Ungar. v. T. Mora Luchterhand, 304 S., € 20,50
Für gewöhnlich stehen die Dinge so: Falken stehen für das Böse und Tauben für das Gute. Was aber geschieht - fragt der Rezensent Paul Jandl in der NZZ v. 19.2.05 - wenn die Tauben an die Macht kommen? Glaubt man Lajos Parti Nagys "glänzender Satire", so Jandl, dann bringen sie keineswegs den Frieden. Die Tauben übernehmen mit großem Krähuh die Macht, und du steckst als ihr Held mittendrin. - Der

Psychiater hat einen Verdacht: Könnte sein pyromanischer Patient der Täter sein? - Ein Roman, so der Autor selbst, "über Könige, die Geisteskranken und die Künstler - oder über mich selbst". - Die Kritiken sind unterschiedlich. Erich Klein, FALTER, ist "genervt" und kann "vor lauter Rauch an Bedeutsamkeit" in diesem Labyrinth kein Feuer mehr finden. Karl-Markus Gauß äußert in der NZZ den Verdacht, Roth gehe es bei seinem Buch vor allem darum, seine "furchtgebietende Gelehrsamkeit" unter die Leute zu bringen. Dagegen jubelt Hans-Jürgen Heinrichs in der FR und vergleicht den neuen Roman in seiner Machart mit den Büchern von Jorge Luis Borges oder Fernando Pessoa.

Jorge Semprún

Zwanzig Jahre und ein Tag

Roman. Aus d. Span. v. E. Wehr Suhrkamp, S. 292, € 20,40
Im Mittelpunkt des Buches steht der Mord am Gutsbesitzersohn José Maria,



Foto: © Mehdi El Kachbandi

Autor hat eine politische Satire geschrieben. Er malt ein aberwitziges Porträt der Brutalität des politischen Größenwahns, der Selbstüberschätzung, des ideologischen Wahns, der Dummheit und Verführungskraft der Macht. Lob für die Übersetzungsleistung von Terezia Mora.

Gerhard Roth

Das Labyrinth

Roman
Fischer, 450 S., € 20,50
Die Wiener Hofburg brennt und ein

der von aufgebrachten Landarbeitern bei Ausbruch des Spanischen Bürgerkrieges erschossen wurde. Die eigentliche Handlung aber spielt in den 50er-Jahren des Franco-Regimes. In chronologischen Sprüngen wird über die Erinnerung an den Toten und die Kriegsjahre erzählt, wobei der Roman durch die Verschränkung von Vergangenheit und Gegenwart eine Dimension erhält, die weit über das Erzählte hinausgeht: Das Bewusstsein der Vergänglichkeit liegt als Folie unter dem ganzen Geschehen und so wird neben

dem "harten politischen Kern" eine "bezaubernde melancholische Atmosphäre" erzeugt, schreibt begeistert der Rezensent K. Knipp in der NZZ. "Ein Buch (...) mit intellektuellem, beißendem Witz und einem vieles verstehenden Humor" (W. Haubrich, FAZ), "Ein großer Roman über ein fast vergangenes Jahrhundert" (M. Lüdke, ZEIT).

Michail Sostschenko

Wie mit Gabeln aufs Wasser geschrieben

Erzählungen. Aus d. Russ. u. mit e. Nachwort v. Th. Reschke

Persona, 240 S., € 18,-

In einer Geschichte von 1936 gelangt der Held in ein schäbiges Hotelzimmer und findet über dem Bett ein Schild mit der Aufschrift: "Schlaf schneller, Genosse, der Nächste wartet schon auf dein Kissen!". - Ralph Dutli in der NZZ: "Maliziöses Lesevergnügen. (...) Er war der Buster Keaton der sowjetrussischen Literatur. (...) Ein Virtuose der alltäglichen Verzweiflung, ständig gequält von diffusen Ängsten, akuter Beklemmung oder tiefschwarzer Schwermut. (...) Kein Arzt konnte ihm helfen. Aber dieser »Mann, der nie lachte«, war der beste Satiriker der Sowjetzeit und machte Millionen lachen mit seinen Geschichten. (...)

János Székely

Verlockung

Roman. Aus d. Ungar. v. I. Szent-Iványi SchirmerGraf, 680 S., € 25,50

János Székely, Exil-Ungar und beehrter Drehbuchautor in Hollywood, wo er mit Ernst Lubitsch und Marlene Dietrich Triumphe feierte und 1940 den Oscar gewann, hinterließ einen einzigen großen Roman. Die Geschichte des Bauernjungen Béla, der als Liftboy in einem Budapester Luxushotel eine vom nahen Untergang gezeichnete Welt kennenlernt, ist ein ebenso düsteres wie schillerndes Tableau des Ungarn der Zwischenkriegszeit.

Fred Wander

Der siebente Brunnen

Roman

Wallstein, 168 S., € 19,60

Die Wiederentdeckung eines Buches, das als eines der ersten in ganz neuer Weise über den Holocaust sprach. Erstauflage 1971 .

Neuaufgabe mit einem Nachwort von Ruth Klüger.

krimis krimis krimis krimis krimis

Veit Heinichen

Der Tod wirft lange Schatten

Zsolnay, 384 S., € 22,10

Veit Heinichens vierter Krimi entzieht sich vereinnahmender Interpretationen." (W. Grünzweig, STANDARD). - Auch in Kommissar Laurentis 4. Fall führen die Spuren wieder in die unruhige politische Vergangenheit Triests. Und nicht nur einfache Kleinkriminelle, sondern die Hochfinanz jenseits der Grenze und die eigenen Kollegen vom italienischen Geheimdienste stören seine Kreise.

Leonardo Padura

Labyrinth der Masken

Roman

Aus d. Kuban. v. H.-J. Hartstein

Unionsverlag, 272 S., € 20,50

Im Bosque de La Habana wird am 6. August, am Tag der Verklärung Jesu, die Leiche eines Transvestiten gefunden. Die Ermittlungen führen zu einem exzentrischen und legendären Theaterregisseur, der als Homosexueller geächtet in einem zerfallenen Haus lebt ... - "Trotz aller kubanischen Mangelwirtschaft riechen die Bücher von Padura nach altem Rum und einer guten Zigarre, und sie klingen nach Jazz, alten Rock-Platten und einem leisen Ton der Melancholie". (R. Wagner, HAG)

Juan José Saer

Ermittlungen

Roman. Aus d. Argentin. v. H. Grzimek

DuMont, 170 S., € 20,50

27 alte Damen sind in den letzten 9 Monaten in Paris einem Mörder zum Opfer gefallen. Diese Kriminalchronik erzählt der Protagonist, ein in Frankreich lebender Literat, Pichón - eine Hommage an Thomas Pynchon -, zwei Freunden während eines sommerlichen Abendessens in seiner argentinischen Heimat...

Fred Vargas

Der vierzehnte Stein

Roman. Aus d. Franz. v. J. Schoch

Aufbau, 480 S., € 23,60

Kommissar Adamsberg, der Schweiger, Träumer, der kühle Beobachter mit dem frappierenden Lösungen - in diesem neuen Roman ist er ein Mensch auf der Flucht. Im Wettlauf mit der Zeit muß er, scheinbar schuldig geworden, einen Mörder finden, den es für die anderen gar nicht gibt.

lyrik lyrik lyrik lyrik lyrik lyrik lyrik

Nicolas Bouvier

Aussen und innen

Gedichte. Zweisprachig.

Aus d. Franz. v. M. Hediger

Lenos, 120 S., € 17.-

"...Halbierte Granatäpfel bluten / unter einer dünnen reinen Schicht Schnee / das Blau der Moscheen unter dem Schnee / die verrosteten Lastwagen unter dem Schnee / die weissen Perlhühner noch weisser / die fuchsroten langen Mauern / die verhallten Stimmen / tasten sich durch unter dem Schnee / die ganze Stadt, selbst die riesige Zitadelle / steigt auf zum gesprenkelten Himmel.../(Täbris 1953) - Wenn der Genfer Schriftsteller und Fotograf Nicolas Bouvier nicht gerade eines seiner berühmten Reisebücher ("Die Erfahrung der Welt", Japanische Chronik", "Der Skorpionsfisch", "Blätter von unterwegs") schrieb, reflektierte er seine Erfahrungen und sich selbst als Reisenden auch in Gedichtform.

Bora Cosic

Irenas Zimmer

Gedichte. Aus d. Serb. v. M. Dor

folio, 120 S., € 19,50

Eine melancholische, tagebuchartige Abrechnung mit dem 20.Jahrhundert mit all seinen Kriegen, Verfolgungen und Ungerechtigkeiten, aber auch spärlichen Glücksmomenten.

Lawrence Ferlinghetti

A Coney Island of the Mind/

A Far Rockaway of the Heart

Gedichte. Aus d. Amerik. v. K. Berr

Luchterhand, 272 S., € 14,40

"Fuck Art, Let's Dance!" - Ein "herrliches Gebrüll gegen Mittelmäßigkeit, Gier, Kapitalismus und langweilige Poesie" (Publishers Weekly) vom Maler, Dichter, Verleger, Buchhändler, Konzeptkünstler Ferlinghetti, der in den 50er Jahren weltberühmt wurde durch den Zensurprozeß um die Veröffentlichung von Allen Ginsbergs "Geheul" und zum Vater der Beat Generation.

Attila Jozsef

Gedichte

Ungarisch und deutsch

Aus d. Ungar. v. D. Muth

Ammann, 500 S., € 30,80

Attila Jozsef wurde 1905 als Sohn eines Seifensieders und einer Waschfrau in Budapest geboren. Aufgrund eines Gedichtes ("Tiszta szivel" - "Mit reinem Herzen") wurde er exmatrikuliert. Er studierte dann kurz in Österreich und

Paris. 1931 trat er in die illegale kommunistische Partei Ungarns ein, aus der er 1933 ausgeschlossen wurde aufgrund seiner "faschistischen Ansichten". Ständig an Verknennung und Depression leidend warf er sich im Winter 1937 vor einen Zug. - Heute ist er einer der bedeutendsten Dichter der europäischen Moderne. Erstmals wird mit dieser zweisprachigen Ausgabe der Versuch unternommen, einen Querschnitt durch das gesamte Schaffen des Dichters direkt aus dem ungarischen Original zu übersetzen. Vorwort: Ference Fejtő; mit einem Essay von György Dalos.

Antonio Porchia

Voces completas/

Gesammelte Stimmen

Aus d. Argent. v. J. u. T. Burghardt

Tropen, 288 S., € 20,40

Antonio Porchia, "Der Riese der Verkleinerungskunst" (DIE ZEIT), der "durch und durch Christliche ohne Religion" (FAZ), ist für die Argentinier eine Lichtgestalt. Seine Gedichte wurden während der Militärdiktatur in die Gefängnisse geschmuggelt. - Er wurde 1886 in einem Dorf in Kalabrien geboren. Als Sohn eines Priesters, der sein Amt niederlegte, erlebte er in seiner Kindheit Ablehnung und Marginalisierung. Nach dem Tod des Vaters wanderte er mit der Familie nach Buenos Aires aus. Er unterstützte die Mutter und seine jüngeren Geschwister mit Arbeiten als Schreiner, Hafendarbeiter und Druckereihilfe. - André Breton, René Char, Raymond Queneau, Henry Miller, Peter Handke, Botho Strauß verehrten ihn und sein poetisches Werk.

über literaten & literatur

Ingeborg Bachmann

Kritische Schriften

Piper, 848 S., € 51,30

Zum ersten Mal versammelt der vorliegende Band in historisch-kritischer Neu-edition - herausgegeben von Dirk Gött-sche und Monika Albrecht - neben bereits veröffentlichten Texten verschollene, nachgelassene und neu rekonstruierte Schriften; enthalten sind unter anderem Ingeborg Bachmanns Essays, Reden, autobiographische Texte und die berühmten Frankfurter Vorlesungen.

Stefan Bollmann

Frauen, die lesen, sind gefährlich

Lesende Frauen in Malerei und Fotografie

Sandmann, 150 S., Abb., € 20,60

In dem Moment, in dem Frauen das Lesen als Möglichkeit begreifen, um die enge Welt des Hauses mit der unbegrenzten Welt der Gedanken, der Phantasie, aber auch des Wissens einzutauschen, werden sie zur Bedrohung für die Männer. - Eine Geschichte des Lesens in Bildern vom 13. bis 21. Jahrhundert. Die Bilder in diesem Buch stammen von bekannten wie noch (oder wieder) zu entdeckenden Künstlern, u.a. von Rembrandt, Vermeer, Matisse, Heckel, Münter bis zu Eve Arnolds berühmter Fotografie "Marilyn Monroe liest »Ulysses«". Die ausgewählten Gemälde, Zeichnungen und Fotografien werden in kurzen Begleit-texten vorgestellt. "Schön, aufregend, spannend" (F. v. Lovenberg, FAZ).

Sven Hanuschek

Elias Canetti

Biographie

Hanser, 784 S., Abb., € 30,80

Aus dem Werk, Seite 633: "1984 begann die folgenreiche Korrespondenz mit einem anderen Wiener, der es als Exilchilene zur josephinischen Professur gebracht hat: JOHN PATTILLO-HESS schickte CANETTI seine philosophische Dissertation über »Masse und Macht«. Der Beschenkte antwortete höflich, sein erster Lektüreedruck sei ausgezeichnet, PATTILLO habe Mut und Einsicht bewiesen. »Es gehört Mut dazu, vor neuen Gedanken nicht zurückzuschrecken. Wie wenige, mit »Masse und Macht« konfrontiert, bis heute diesen Mut bewiesen haben, ist Ihnen wohl bekannt...« (...) Folgenreich war diese Korrespondenz, weil PATTILLO-HESS anfang, Symposien über »Masse und Macht« zu organisieren..."

Raphaela Kitzmantel

Eine Überfülle an Gegenwart

Soma Morgenstern Biographie

Czernin, 248 S., € 21,80

"Kaum eine Wiederentdeckung auf dem Gebiet der Literaturgeschichte in den letzten Jahren war so wichtig und aufschlussreich wie die Soma Morgensterns. Raphaella Kitzmantel gibt nun erstmals einem Autor Profil, der seinen Platz in der unmittelbaren Gefolgschaft von Joseph Roth wird beanspruchen dürfen und weist ihm auch von Seiten der Literaturwissenschaft den Rang zu, der ihm gebührt. Berührend der Anhang mit vier Interviews, der eine authentische Rekonstruktion

der Familiengeschichte und des Freundeskreises erst ermöglicht." (Wendelin Schmidt-Dengler)

Manfred Müller (Hg.)

Alte Meister, Schufte, Außenseiter

Reflexionen über österreichische Literatur nach 1945

Sonderzahl, 240 S., € 19,80

16 österreichische Autorinnen und Autoren (Czernin, Dor, Guttenbrunner, Kolleritsch, Längle, Marginter, Neuwirth, Pataki, Reichart, Schindel, Schlag, Schmatz, Schuh, Widder, Wimmer, Zier) geben Auskunft über ihre Lektüren.

Mark Rothko

Die Wirklichkeit des Künstlers

Aus d. Amerik. v. Chr. Quatmann

Beck, 216 S., Abb., € 25,60

Eine kleine Sensation: Das verschollene Manuskript Mark Rothkos. - Obwohl Rothko zu seinen Lebzeiten kein Buch publizierte, erwähnte er gelegentlich, daß ein Manuskript von ihm existiere. Das Schriftstück "The Artists Reality", das 20 Jahre nach dem Tod des Künstlers (1903 - 1970) in einem alten Ordner gefunden wurde, kann nun zum ersten Mal veröffentlicht werden.

Susan Sontag

Worauf es ankommt

Essays Aus d. Amerik. v. J. Trobitius

Hanser, 464 S., € 26,70

Es handelt sich bei dem posthum erschienenen Band um die zweite Sammlung von Aufsätzen (nach dem 1966 erschienenen Band "Against Interpretation") über Schriftsteller, Künstler, Photographie, Film, Schreiben und Leben.

Arnold Stadler

Mein Stifter

DuMont, 160 S., € 18,40

Andreas Thalmayr

Heraus mit der Sprache

Hanser, 192 S., € 18,40

Deutsch für Deutsche, Österreicher, Schweizer und andere Aus- und Inländer. Thalmayrs Alter Ego: Hans Magnus Enzensberger. - Die Sprache ist das einzige Medium in dem "Demokratie immer schon geherrscht hat". Mit Seitenhieben, dort nämlich, wo es um die Borniertheit der Sprachplanierer und -regulierer geht. (Tipp: A. Thalmayr, Lyrik nervt - Erste Hilfe für gestresste Leser. Hanser. 120 S., € 13,30)

KULTUR-GESCHICHTE

KULTUR-GESCHICHTE

Barbara Adam

Das Diktat der Uhr

Aus d. Engl. v. F. Jakubzik

Suhrkamp, 256 S., € 15,50

"Ich habe das Gefühl, zwischen zwei Zeiten erdrückt zu werden: der Zeit, die zu schnell vergeht, und der Zeit, die nicht vergehen will. Einerseits ist nie Zeit genug, um etwas abzuschließen, andererseits schleicht die Zeit dahin - beim Warten auf den Tod." - Reflexionen über Zeitformen, Zeitkonflikte, Zeitperspektiven.

Roland Albrecht

Museum der Unerhörten Dinge

Wagenbach, 120 S., Abb., € 13,30

Wie der in Prag und Tschechien geläufige Gruß "Ahoi" in die Seefahrt geriet? Warum Maria Theresia Perlmutterknöpfe für ihre Soldaten haben wollte? etc. etc.

Jan Assmann/Klaus Müller (Hg.)

Der Ursprung der Geschichte

Klett, 350 S., € 25,70

Jan Assmann (Professor für Ägyptologie an der Universität Heidelberg) und K. E. Müller (Ethnologe an der Universität Frankfurt) versammeln Aufsätze über Stammeskulturen, das Alte Ägypten und das Frühe Griechenland; thematisiert werden die abendländischen Vorstellungen von Zeit, Gedächtnis und Handlung.

Nicolas Bouvier

Das Leere und das Volle

Reisetagebuch aus Japan Aus d. Franz. v. G. W. Induni

Lenos, 220 S., € 20,50

Margret Boveri

Wüsten, Minarette und Moscheen

Im Auto durch den alten Orient

wjs, 280 S., Abb., € 20,50

Zwei Jahre vor Ausbruch des Zweiten Weltkrieges macht sich die deutsche Journalistin Margret Boveri (1900-1975; »Der Verrat im 20. Jahrhundert« und »Wir lügen alle. Eine Hauptstadtzeitung unter Hitler«) mit einem altersschwachen Auto auf und fährt zusammen mit ihrer Freundin von Istanbul über Damaskus und Bagdad bis nach Isfahan und Teheran. Es ist die Zeit vor den modernen Diktaturen und dem islamischen Fundamentalismus, vor Ter-

ror und Selbstmordattentaten: Damaskus und Bagdad, die Durchgangspunkte der Kamelkarawanen, sind noch farbig orientalische Städte, deren Straßen von fremden Düften erfüllt sind... - Boveri erzählt von einer Welt, die nur ein paar Jahrzehnte vergangen und dennoch unwiederbringlich versunken ist. Eine Liebeserklärung an den Orient und seine Menschen.

Astrid Erll

Kollektives Gedächtnis und Erinnerungskulturen

Metzler, 202 S., € 30,80

"Gedächtnis", "Erinnern" ist Mode-Thema, Polemik etc... - Wer dagegen einen guten und sachlichen Einstieg möchte in das Thema "kollektives Gedächtnis und Erinnerungskulturen", dem empfehlen wir dieses Buch.

Eva Fels

Auf der Suche nach dem dritten Geschlecht

Promedia, 272 S., € 9,90

Bericht über die Reise nach Indien und über die Grenzen der Geschlechter. Die Ethnologin machte sich nach Indien auf, um das Leben und die Mythen transsexueller Gemeinschaften einzufangen und für interessierte Leser aufzubewahren.

Hubert Fichte/Leonore Mau

Psyche

Annäherungen an die Geisteskranken in Afrika

Fischer, 336 S., Abb., € 154,30

Der Autodidakt, Ethnologe und Schriftsteller Fichte arbeitete eng mit der Photographin Leonore Mau zusammen, deren Aufnahmen "tendenziell gleichberechtigt" (Hans-Jürgen Heinrichs in der FR) neben Fichtes Textsammlung stehen. In dieser Form, als Bildband, ist "Psyche" noch nie erschienen, obwohl der Band von Fichte so konzipiert gewesen war. - - - Am 21. März diesen Jahres wäre Fichte 70 Jahre alt geworden. Der S. Fischer Verlag hat folgende Romane neu aufgelegt: "Das Waisenhaus" (171 S., € 8,20), "Die Palette" (357 S., € 10,20), "Versuch über die Pubertät" (280 S., € 17,-), "Detlevs Imitationen »Grünspan«" (241 S., € 9,20). (Die Edition wird fortgesetzt)

Dorothea Macheiner

Ravenna, Rom, Damaskus...

Vom Reisen

Doppelpunkt, 166 S., Abb., € 15,-

"Die Römer", sagt Paolo, "sind wie Steine, sie schlafen immer gut, wie Tiere sind sie, nichts interessiert sie außer Essen und Schlafen, überall auf der Welt wollen sie ihren Cappucino und ihre Spaghetti - wozu also reisen sie?..." - Das Buch umfasst fünf Reise-Essays: Rom, Mein Damaskus, Der Glashaubbeduine, El Ghriba, Ravenna.

Avishai Margalit/Ian Buruma

Okzidentalismus Der Westen in den Augen seiner Feinde

Aus d. Engl. v. A. Wirthensohn

Hanser, 160 S., € 15,40

Mit ihren Selbstmordattentaten wollen die islamischen Terroristen ein Fanal gegen den Westen setzen. Sie hassen eine Gesellschaft, die nach ihrem Urteil keinen Gott kennt, die allein den Verstand gelten lässt und außerdem unter der Diktatur des Geldes steht. Eine verbindliche Moral, zeitlose Ideale - das alles hat der Westen seiner Diesseitigkeit geopfert. Sind diese Vorurteile neu? Die Autoren finden ähnliche Denkweisen in Europa - bei konservativen Kulturkritikern, aber auch bei der radikalen Linken. "Okzidentalismus" nennen sie diesen blinden Hass.

Jens Mattern/Günter Oesterle (Hg.)

Der Abgrund der Erinnerung Kulturelle Identität zwischen Gedächtnis und Gegen-Gedächtnis

vorwerk, 240 S., € 19,60

Herfried Münkler

Imperien

Die Logik der Weltherrschaft - vom Alten Rom bis zu den USA

Rowohlt Berlin, 288 S., € 20,50

Im alten China und im Römischen Imperium, in Byzanz, im Osmanen- und im Zarenreich, im portugiesischen, spanischen oder britischen Weltreich - überall herrschten andere Bedingungen. Die "grundlegenden Prinzipien der Machtentfaltung und Machterhaltung jedoch gelten heute noch" für Herfried Münkler auf seinem Gang durch die Geschichte.

Martin Mulsow/Jan Assmann (Hg.)

Sintflut und Gedächtnis

Erinnern und Vergessen des Ursprungs

Fink, 400 S., Abb., € 55,60

Der biblische Mythos von der Sintflut .

Dine Petrik

Bibliotheca Alexandria

Unterwegs auf Weltwunderboden

Sonderzahl, 96 S., Abb., € 14,-

Dine Petrik macht auf einer Ägypten-Reise einen "Abstecher" nach Alexandria. "Ich muss zu den Katakomben von Kom El-Shoqafa. Aber heute nicht mehr. Ich muss ins Römische Theater. Und zum Pompeius. Ich muss unbedingt zum Ptolemäus Philadelphus. Der mir unbedingt seufzen muss, wo die alte Bibliotheca gestanden hat. Ich steige aus. Ich bleibe. Verlängere um einen Tag..."

Bernd Schiller

Zum Tee am Teich der roten Lotusblüten

Impressionen aus Sri Lanka

Picus, 132 S., € 13,90

Langjährige Zuneigung und Kenner-schaft sprechen aus den Geschichten Bernd Schillers, der dem Leser Innenansichten der traumhaft schönen Tropeninsel bietet, die wie kaum eine zweite den Verheerungen durch das Prinzip Hoffnung getrotzt hat.

Salvatore Settis

Die Zukunft des »Klassischen«

Eine Idee im Wandel der Zeit

Aus d. Ital. v. G. Hausmann

Wagenbach, 112 S., € 20,10

Ausgehend von der Diskussion um die Bildung in einer globalisierten Welt untersucht der bedeutende italienische Kunsthistoriker den Begriff des "Klassischen" in doppelter Hinsicht: mit Blick auf das "ewig Klassische", aber auch auf die "Klassik" der Antike.

Nicholas Shakespeare

In Tasmanien

Aus d. Engl. v. H. M. Herzog

marebuch, 460 S., € 25,60

Mit "In Tasmanien" macht Nicholas Shakespeare (wie vor ihm Bruce Chatwin mit seinem berühmten Patagonien-Porträt) die Erkundung einer Landschaft und ihrer Geschichte zum literarischen Ereignis. Wie so viele andere hat es auch den Autor nach Tasmanien verschlagen, berichtet amüsiert der Rezensent G. Bartels in der TAZ. Seine "Flucht" habe in der Tat darin bestanden, dass er sich nach jahrelanger Arbeit an seiner Bruce-Chatwin-Biographie an einem Ort aufhalten wollte, an dem Chatwin nie gewesen war. Tasmanien, so der Rezensent, war ein solcher Ort. "Paradoxes Ergebnis" dieses "Befreiungsschlages" ist das Buch "In Tasmanien":

DENK-BEWEGUNG DENK-BEWEGUNG



Foto: © Mehdi El Kachbandi

Eva Geulen

Giorgio Agamben

Zur Einführung

Junius, 192 S., € 13,9

Giorgio Agamben

Stenzen

Aus d. Ital. v. E. Zwischenbrugger

diaphanes, 298 S., € 30,80

Giorgio Agamben

Nymphae

Aus d. Ital. v. A. Hiepkö

Merve, 128 S., Abb., € 11,10

Der titelgebende Essay des Bandes stellt die gut hundert Jahre alte Frage, die im Zentrum jenes legendären Briefwechsels zwischen André Jolles und Aby Warburg stand: "Wer ist die Nymphe, woher kommt sie?" - "Die Passion der Faktizität" - über die Liebe in Heideggers Denken - und "Dichterberuf" sind die anschließenden Abhandlungen.

Ferdinand Alquié

Das affektive Bewußtsein

Aus dem Franz. v. J. Brankel

Turia + Kant, 214 S., € 22,-

Ferdinand Alquié (1906 - 1985), Descartes-Experte, der an der Sorbonne tätig war, war bei aller Verpflichtung auf die Tradition des Rationalismus zugleich Spezialist für den Surrealismus.

In diesem Spannungsfeld analysiert er - noch im Vorfeld der Psychoanalyse - die Möglichkeiten des Bewußtseins jenseits des Rationalismus. Eine Philosophie des Traums und der Poesie, die davon - anders als Michel Foucault, aber mit Jacques Lacan - den Wahnsinn noch einmal grundsätzlich unterscheidet.

Jean Améry

Werke Band 3

Über das Altern. Revolte und Revolution. Hand an sich legen.

Klett, 500 S., € 35,-

Tim Caspar Boehme

Ethik und Genießen

Kant und Lacan

Turia + Kant, 235 S., € 22,-

Pierre Bourdieu

Die männliche Herrschaft

Aus d. Franz. v. J. Bolder

Suhrkamp, 216 S., € 20,50

Bourdieu zeichnet in seinem nun posthum auf Deutsch erscheinenden Text (1998 geschrieben) ein illusionsloses Bild von der "symbolischen Gewalt", die die Männer gesellschaftlich ausüben, und davon, wie die Frauen "unbewusst die ihnen eingepflanzten männlichen Herrschaftsstrukturen" reproduzieren.

Rudolf Burger

Re-Theologisierung der Politik?

Wertedebatten und Mahnreden

Klappen, 140 S., € 14,40

These: Wenn der "Sinn" sich nicht mehr im Politischen finden läßt, muß er wieder im Alten gesucht werden: in der Herkunft, der Volksgruppe, der Religion. Die Welt wird technisch immer moderner, ihre Sitten aber wieder archaischer. Säkularisierung und Modernisierung laufen auseinander, weltweit breitet sich neu eine uralte Religiosität aus. Das Denken wird durch das Gedenken ersetzt und verwandelt Leidensgeschichten in Mythen.

Georges Canguilhem

Gesundheit - eine Frage der Philosophie

Herausgegeben und aus d. Franz. v. H. Schmidgen

Merve, 69 S., € 7,80

"Die Idee der Natur in der medizinischen Theorie und Praxis", "Ist eine Pädagogik der Heilung möglich?", "Die Gesundheit. Gemeinbegriff und philosophische Frage". Das sind die 3 versammelten Aufsätze des Bandes von Georges Canguilhem (1904-1995), dem führenden Philosophen und Wissenschaftshistoriker Frankreichs. Zu seinen Schülern zählen u.a. Michel Foucault, Pierre Bourdieu, Alain Badiou.

Alain de Libera

Der Universalienstreit Von Platon bis zum Ende des Mittelalters

Aus d. Franz. v. K. Honsel

Fink, 512 S., € 51,40

"Dieses Buch muß man lesen, nicht nur aus Interesse am Mittelalter, sondern weil es in ihm um nichts Geringeres geht als um die Existenz des Intellektuellen" (FAZ); "...ein ebenso gelehrtes wie unterhaltsames Buch" (NZZ, FR). So die Kritiken zum letzten Buch des Autors (Alain de Libera, "Denken im Mittelalter", Fink Verlag, 2003). - In dieser Neuerscheinung will gezeigt werden, welche Innovationsschübe der Streit zwischen den Realisten und Nominalisten bewirkte. Angewandte Methode: Foucault, vorallem aber Nietzsches "Genealogie der Moral".

Gilles Deleuze

Schizophrenie und Gesellschaft Texte und Gespräche

1975-1995 Aus d. Franz. v. E. Moldenhauer

Suhrkamp, 450 S., 32,90

Stefan Moebius/Dietmar J. Wetzel (Hg.)

Jacques Derrida

absolute-Reihe

orange-press, 224 S., € 15,50

"Man muß das Unmögliche denken und tun. Wenn nur das geschähe, was möglich ist, geschähe gar nichts mehr. Wenn ich nur das täte, was ich tun kann, würde ich gar nichts mehr tun." (J. D.) - Neben dem Buch über Freud (siehe: Theweleit) ist das ein weiterer Band der "absoluten Reihe" des Verlages.

Manfred Faßler

Erdachte Welten

Die mediale Evolution globaler Kulturen

Springer, 320 S., € 29,-

Reihe "Edition Transfer", herausgegeben von Christian Reder.

Michel Foucault

Dits et Ecrits

Schriften in vier Bänden Band IV

Aus d. Franz. v. M. Bischoff, H.-D. Gondek, H. Kocyba, J. Schröder

Suhrkamp, 1040 S., kt. € 53,50

Mit dem Erscheinen des vierten Bandes ist die Ausgabe der "Dits et Ecrits", die in neuer Übersetzung sämtliche Aufsätze, Interviews, Gespräche und kürzeren Beiträge Michael Foucaults versammelt, abgeschlossen. Die 4 Bde. liegen in einer Kassette vor, in Ln. od. Kt.

Harry G. Frankfurt

Gründe der Liebe

Aus d. Amerik. v. M. Hartmann

Suhrkamp, 120 S., € 15,30

"Für den Liebenden ist die Liebe eine Quelle von Gründen. Sie schafft die Gründe, die seine Handlungen liebevoller Zuwendung und Hingabe inspirieren."

Peter Fuchs

Das Gehirn ist genauso doof wie die Milz

Zur prozessualen Logik im kulturellen Wandel

Velbrück, 516 S., € 20,60

Jochen Hörisch

Theorie-Apotheke

Eichborn, 322 S., € 29,30

Eine Handreichung zu den humanwissenschaftlichen Theorien der letzten fünfzig Jahre, einschließlich ihrer Risiken und Nebenwirkungen: Analytische Philosophie, Dekonstruktion, Strukturalismus, Iconic turn, System- und Simulationstheorie ... Wer heute die Tempel oder die Rostlauben der früher

so genannten Geisteswissenschaften betritt, der hat es nicht leicht. Ein verwirrendes Angebot von Ansätzen, Methoden, Theorie-Designs, Trends und Moden stellt ihm die Freiheit, aber auch die Qual der Wahl in Aussicht. Jochen Hörisch geht von der Erkenntnis aus, daß an die Stelle der großen konkurrierenden Erzählungen viele kleine getreten sind. Er stellt in diesem Buch die Grundbausteine der einflußreichsten Theorien vor, rekonstruiert ihre Baupläne und testet sie auf ihre Brauchbarkeit hin.

Erich Hörl

Die heiligen Kanäle

Über die archaische Illusion von Kommunikation

Diaphanes, 312 S., € 30,80

Im letzten Drittel des 19. Jahrhunderts und in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts kursierten unzählige Vorstellungen über das Denken der "Primitiven". Sie werden in diesem Buch als "Denkbilder" entziffert, in denen sich die ganze Unsicherheit dieser Zeit selbst "ausschrieb". G. Boole, J. G. Forster, E. Durkheim, M. Mauss, E. Cassirer, L. Lévy-Bruhl, G. Bataille, M. Heidegger, C. Lévi-Strauss werden behandelt. Sie sind, so die These, die Protagonisten der "Geschichte eine Illusion", die der Autor als "Geschichte der archaischen Illusion der Kommunikation" aufrollt.

Rainer Maria Kiesow/H. Schmidgen (Hg.)

Kritisches Wörterbuch

Aus d. Franz. v. R. M. Kiesow u. H. Schmidgen

Merve, 96 S., € 13,20

1929 gründete Georges Bataille die Zeitschrift "Documents: Archéologie, Beaux-Arts, Ethnographie, Doctrines". In dieser Zeitschrift war "Das Kritische Wörterbuch" eine Rubrik und zugleich ein Experimentierfeld der künstlerischen und wissenschaftlichen Avantgarde. Es schrieben Carl Einstein, Marcel Griaule, Michel Leiris, Georges Henri Rivière u.a.

Kai Lehmann/M. Schetsche (Hg.)

Die Google-Gesellschaft

Wissen im 21. Jahrhundert

transcript, 400 S., € 27,60

Oliver Marchart

Neu beginnen

Turia + Kant, 250 S., € 22,-

Hannah Arendt, die Revolution und die Globalisierung. Zum Hannah-Arendt-Jahr 2005 (30. Todestag): Die Aktualisi-

tät ihres politischen Denkens im Hinblick auf die Theorien der Globalisierung.

Helga Nowotny

Unersättliche Neugier

Innovation in einer fragilen Zukunft

Kadmos, 192 S., € 20,50

„Alles in allem wird deutlich, daß die Zukunft große Chancen bereithält - sie enthält aber auch Fallstricke. Der Trick ist, den Fallstricken aus dem Weg zu gehen, die Chancen zu ergreifen und bis sechs Uhr wieder zu Hause zu sein.“ (Woody Allen)

Jean-Paul Sartre

Entwürfe für eine Moralphilosophie

Aus d. Franz. v. H. Schöneberg u. V. v. Wroblewsky

Rowohlt, 600 S., € 30,80

Die „Entwürfe“ sind - im Anschluss an das philosophische Hauptwerk „Das Sein und das Nichts“ - in den Jahren 1947-48 entstanden. Erstmals hier in einer deutschsprachigen Ausgabe publiziert.

Peter Sloterdijk

Im Weltinnenraum des Kapitals

Suhrkamp, 400 S., € 25,50

Für eine philosophische Theorie der Globalisierung.

Erik M. Vogt/Hugh Silvermann

Über Zizek

Turia + Kant, 248 S., € 22,-

Berst provokant“ (H. Mommsen, SZ). Gegenstimme: bei aller Hochachtung für den Autor geht der in Cambridge lehrende Wirtschaftshistoriker J. Adam Tooze auf Distanz: „vollkommen haltlos“, im Grunde sei die zentrale These „einfach falsch“ (nachzulesen in der TAZ vom 12.3.2005).

Wolfgang Benz/Barbara Distel (Hg.)

Der Ort des Terrors

Band 1: Die Organisation des Terrors

Beck, 400 S., Abb., € 61,60

Im ersten Band dieser auf sieben Bände angelegten Gesamtdarstellung der „Geschichte der nationalsozialistischen Konzentrationslager“ werden Struktur und System herausgearbeitet: In einzelnen Beiträgen zu Themen wie Organisationsstruktur, Architektur, Bewachungspersonal, Häftlingsgesellschaft, medizinische Experimente, frühe Lager, Todesmärsche, Zwangsarbeit, Kunst u.a. erhält der Leser eine Vorstellung davon, wie der nationalsozialistische Repressionsapparat entstand und ausgebaut wurde. - Die Herausgeber (W. Benz, Leiter des Zentrums für Antisemitismusforschung, zuletzt „Was ist Antisemitismus?“; B. Distel, Leiterin der KZ-Gedenkstätte Dachau) planen den Abschluß dieses Standardwerkes mit Band 7 im Frühjahr 2008. Subpreis 51,30

Drahomir Bárta

Tagebuch aus dem KZ Ebensee

Hgg. v. F. Freund u. V. Pawlowsky

Turia + Kant, 174 S., € 18,-

John Kenneth Galbraith

Die Ökonomie des unschuldigen Betrugs

Aus d. Engl. v. Th. Schmidt

Siedler, 100 S., € 14,40

Vom Realitätsverlust heutigen Wirtschaft. Der bekannteste Wirtschaftswissenschaftler der Welt kritisiert die heutige Wirtschaft: er enttarnt die Floskeln des herrschenden Jargons, wo von „freien Märkten“ geredet wird, wenn der Kapitalismus gemeint ist; er fordert einen Staat und eine Öffentlichkeit, die sich nicht länger von den großen Konzernen und mächtigen Lobbys entmündigen lassen; er zeigt, was passiert, wenn eine ungezügelter Privatwirtschaft alle Bereiche des gesellschaftlichen Lebens dominiert.

Karl-Markus Gauß

Wirtshausgespräche in der Erweiterungszone

Mit Fotos von Kurt Kaindl. Karl-Markus Gauß liest auf der CD

Müller, 90 S., Buch & CD € 17,-

Fritz Hausjell/W. Langenbucher (Hg.)

Unerhörte Lektionen

Journalistische Spurensuche in Österreich 1945-1955

Picus, 240 S., € 19,90

Wolfgang Kraushaar u.a.

Rudi Dutschke Andreas Baader und die RAF

Hamburger Edition, 142 S., € 12,-

Dutschke: der idealisierte Rebell. Baader: der Dandy des Bösen. Beides Gegensätze. Gemeinsamkeiten? Beides Reinkarnationen eines Che Guevara. Und diejenigen, die unter dem fünfzackigen Stern und der Kalaschnikow als RAF antraten? Alles andere als fehlgeleitete Idealisten. - - - Drei kühle Blicke von Wolfgang Kraushaar: „Rudi Dutschke und der bewaffnete Kampf“. Karin Wieland: „a.“. Jan Philipp Reemtsma: „Was heißt »die Geschichte der RAF verstehen«?“. Wolfgang Kraushaar ist Politikwissenschaftler am Hamburger Institut für Sozialforschung; Forschungsschwerpunkt: Protestbewegung in der Bundesrepublik und der DDR. - Jan Philipp Reemtsma lehrt Neuere Deutsche Literatur an der Universität Hamburg und ist u.a. Vorstand der Arno Schmidt Stiftung. - Karin Wieland studierte Politikwissenschaft und Ideengeschichte und lebt in Berlin. (p.s.: mit „a.“ hat Andreas Baader die Zellenzirkulare in Stammheim unterzeichnet; nachzulesen im Beitrag von K. Wieland S. 91.)

WELT-BETRACHTUNG MEIN-BEIBWACHUNG

Götz Aly

Hitlers Volksstaat

Raub, Rassenkrieg und nationaler Sozialismus

Fischer, 448 S., € 23,60

Wie gut es „Otto Normalverbraucher“ in Nazi-Deutschland hatte. These: Die NS-Führung stellte das Volk mit üppiger Staatsfürsorge ruhig und hielt es so bei Laune. Voraussetzung dafür war die hemmungslose Ausplünderung Europas - aber nicht, wie oft behauptet, nur zum Vorteil des deutschen Kapitals, sondern in erster Linie zum Nutzen von Millionen einfacher Deutscher. Positive Kritiken: „Höchst aufschlussreich“ (N. W. Götz, FR); „schlüssig, faszinierend“ (E.-E. Volkman, FAZ); „Hochachtung“ (V. Ullrich, ZEIT); „äu-

Robert Castel

Die Stärkung des Sozialen

Leben im neuen Wohlfahrtsstaat Aus d. Franz. v. M. Tillmann

Hamburger Edition, 140 S., € 12,40

In seinem Buch „Die Metamorphose der sozialen Frage. Eine Chronik der Lohnarbeit“ stellte sich Castel gegen die Floskel vom „Ende der Arbeit“ und erhielt in der NZZ, FAZ, FR, und der ZEIT ausgesprochen lobende Kritiken. „Der nunmehr mobilen Arbeitswelt und dem unberechenbaren Markt“ - so die Schlußfolgerung des französischen Soziologen und früheren Mitarbeiters Michel Foucaults in seinem neuen Werk - „müßte eigentlich ein flexibler Sozialstaat entsprechen“.

Dietmar Larcher u.a. (Hg.)

Fremdgehen

Fallgeschichten zum Heimatbegriff

Drava, 304 S., € 27,-

Der Begriff "Heimat" passt nicht mehr recht in eine Welt, die den Menschen ein Höchstmaß an Mobilität und Flexibilität abverlangt. Und doch können sich "Heimatproduzenten" aller Arten nicht über mangelnde Nachfrage beklagen. "Traditionelle Werte" scheinen immer dann zu boomen, wenn das, was sie zu schützen vorgeben, der Rationalisierung zum Opfer gefallen ist ... - nicht nur in den USA.

Robert Menasse

Das war Österreich

Gesammelte Essays zum Land ohne Eigenschaften

Aktualisierte Originalausgabe

Suhrkamp, 500 S., € 14,40

John W. Meyer

Weltkulturen

Suhrkamp, 316 S., € 15,50

Wie die westlichen Prinzipien die Welt durchdringen.

Robert Misik

Genial dagegen

Kritisches Denken von Marx bis Michael Moore

Aufbau, 192 S., € 18,40

Butz Peters

Tödlicher Irrtum

Die Geschichte der RAF

Argon, 861 S., € 25,60

Eine umfassende Geschichte der Roten Armee Fraktion. Und ihrer drei "Generationen": Von den Anfängen Ende der sechziger Jahre bis zur Selbstaflösung 1998.

Chantal Mouffe

Exodus und Stellungskrieg

Die Zukunft radikaler Politik

Turia + Kant, 100 S., € 10,-

Chantal Mouffe, eine der politischen Theoretikerinnen der Gegenwart, unterwirft in diesem Text die gegenwärtige globalisierungskritische Bewegung einer solidarischen Kritik.

John Reed

Eine Revolutionsballade Mexiko 1941

Aus d. Amerik. v. E. Adler

Eichborn, 370 S., Abb., € 32,90

Dirk Rupnow

Vernichten und Erinnern

Spuren nationalsozialistischer Gedächtnispolitik

Wallstein, 352 S., € 32,90

Wolfgang Schivelbusch

Entfernte Verwandtschaft

Faschismus, Nationalsozialismus und New Deal 1933-1939

Hanser, 221 S., € 22,10

"Gab es zwischen dem italienischen Faschismus, dem deutschen Nationalsozialismus und dem New Deal Franklin D. Roosevelts eine gemeinhin übersehene Verwandtschaft, und wie weit reichte sie? Seit Ernst Noltes Buch vor vierzig Jahren ("Der Faschismus in seiner Epoche", 1963) hat es auffällig wenig vergleichende Studien gegeben". So H.-U. Wehler in der ZEIT; er findet den Vergleich "reizvoll"; dagegen ist H. Woller in der NZZ (30.3.) geradezu entsetzt.

Tom Segev

Es war einmal ein Palästina Juden und Araber vor der Staatsgründung Israels

Aus d. Engl. v. D. Gerstner

Siedler, 672 S., Abb., € 28,80

Der Konflikt zwischen Arabern und Juden um die Herrschaft im Heiligen Land ist seit Jahrzehnten ungelöst. Tom Segev, Historiker und Journalist, zeigt, wie es dazu kam. Aus einer Fülle bislang unerschlossener Quellen rekonstruiert er eine dramatische Ära grenzenloser Möglichkeiten und tragischer Fehlentscheidungen: die sogenannte Mandatszeit von 1917 bis 1948, als nach dem Zerfall des Osmanischen Reiches die Briten die Macht in Palästina ausübten und verhängnisvollerweise sowohl Arabern als auch Juden das Land versprochen. Er macht uns mit so legendären Figuren wie Lawrence von Arabien, General Allenby, König Faisal, Chaim Weizmann und David Ben-Gurion, aber auch mit einer bunten Mischung von Pionieren, Einwanderern, Abenteurern, Geheimagenten, Diplomaten und Fanatikern bekannt. "Es war einmal ein Palästina" wurde mit dem National Jewish Book Award ausgezeichnet und von der "New York Times" zu den neun besten Büchern des Jahres gezählt. Eine "plastische und sehr spannende Darstellung der Geschichte Palästinas" (R. Wiggershaus, FR).

Richard Sennett

Die Kultur des neuen Kapitalismus

Aus d. Amerik. v. M. Bischoff

Berlin, 160 S., € 18,40

Manche nennen das System "neoliberal". Andere meinen, neue Informations-, Transport- und Produktions-

technologien hätten die Welt umgestaltet. Für Sennett geht die ganze Diskussion jedoch am Kern der Sache vorbei. Die tatsächlichen psychologischen und gesellschaftlichen Auswirkungen des Kapitalismus zeigen sich laut Sennett vielmehr darin, wie Institutionen organisiert sind und wie Menschen in ihnen leben. Nach dem Bestseller "Der flexible Mensch" und dem autobiographisch geprägten Buch "Respekt im Zeitalter der Ungleichheit" zieht Sennett nun den Schluß: institutionelles Leben vermag nicht mehr als eine Geschichte zu dienen, in der Menschen eine signifikante, das heißt aktive Rolle spielen. "Die Fähigkeit der Menschen, das zu deuten, was mit ihnen geschieht, ist bei den meisten stark eingeschränkt, ihr Selbstverständnis ist erschüttert, sie sind desorientiert."

Richard Swartz

Adressbuch Geschichten aus dem finsternen Herzen Europas

Aus d. Schwed. v. V. Reichel

Hanser, 208 S., € 18,40

Swartz, der sein halbes Leben in Mitteleuropa verbrachte, erzählt von Menschen, die ihm an seinen verschiedenen Wohnsitzen begegnet sind. - "Wenn es um die literarische Landeserkundung Osteuropas geht, ist man seit Jahren gut beraten, sich von einem Schweden leiten zu lassen. (...) Bei Swartz haben wir es - wie auch bei Ryszard Kapuscinski oder Martin Pollack - mit einem Reporter zu tun, der sich als guter Erzähler bewährt und nur, indem er das tut, seinen Reportagen jene Dringlichkeit zu geben vermag, die sie auszeichnet und über die Zeitungslektüre des Tages hinaus spannend macht." (K.-M. Gauss, LITERATUREN) "Ein Triumph der Literatur im Journalismus". (V. Breidecker, SZ)

Rudy Weißenbacher

Jugoslawien

Politische Ökonomie einer Desintegration

Promedia, 496 S., € 39,90

Moshe Zuckermann (Hg.)

Antisemitismus Antizionismus Israelkritik

Tel Aviver Jahrbuch für deutsche Geschichte XXXIII

Wallstein, 436 S., € 45,30

MPRESSUM:

Preise freibleibend, Buchauswahl: Brigitte Salanda

DTP: Helga Rausch,

Druck: REMAprint,

Stand: Mai 2005